



NELSON OKEYO OROO

iING, Medizintechnik, Kenia



Am Studium an der HSRM gefällt mir besonders, dass die Beziehungen zwischen Professoren und Studenten sehr gut sind. Da ich bereits an anderen Universitäten studiert habe, kann ich sagen, dass die Professor:innen an der HSRM immer erreichbar und bereit sind zu helfen. Was ich noch dazu mag, ist die Vielfalt der Kulturen. Ich habe Leute aus Ländern kennengelernt, von denen ich früher nur gehört hatte. Die Universität versucht so viel wie möglich, die akademische Freiheit eines jeden Studierenden zu unterstützen. Ich würde die HSRM für internationale Studierende sehr empfehlen.

In der Schule in Kenia habe ich bereits Deutsch als Fremdsprache gelernt. Ich konnte allerdings erstmals in Deutschland üben, es auch zu sprechen. Was mir bei Deutschland zuerst einfällt, ist die Bürokratie: Ich habe in meinem ersten Jahr in Deutschland mehr Briefe erhalten als in meinem ganzen Leben in Kenia. Außerdem unterscheidet sich das Zeitmanagement sehr stark von meinem Heimatland, und natürlich das Wetter, das Klima, und auch das Essen und die Partykultur.

An dem Studiengang iING fand ich besonders interessant, dass das Grundstudium ein Querschnitt durch die Fächer ist, die ein Ingenieur überall brauchen wird. Es war auch praktisch, dass ich in Ruhe entscheiden konnte (nach dem 3.Semester), welches Fachgebiet ich nach dem Grundstudium belegen möchte. Ich bin sehr zufrieden mit der Wahl der Fachrichtung Medizintechnik.

Nach dem Studium möchte ich in Deutschland Erfahrungen in der Medizintechnik sammeln, bevor ich in mein Heimatland zurückkehre und dort im Entwicklungsbereich tätig werde. Ich hoffe, dass ich mein Wissen und meinen kleinen oder großen Teil dazu beitragen kann, junge Menschen in Kenia, vielleicht sogar in ganz Afrika, zu inspirieren. Ich glaube an die Ressourcenunabhängigkeit von Schwellenländern, und das kann nur mit guter Bildung und einem Wissenszyklus erreicht werden.